

Ein weiterer Corona-Winter steht vor der Tür

Die Corona-Neuinfektionen erklimmen täglich neue Höchststände. Mediziner, Virologen und Pflegende auf den Intensivstationen warnen bereits seit einiger Zeit eindringlich vor einem harten Winter. Ab Montag wird es je nach Bundesland neue Einschränkungen geben, wozu auch die sogenannte 2G-Regel gehören wird. In Bayern und Sachsen bilden sich bereits Warteschlangen bei den Impfärzten/Impfzentren.

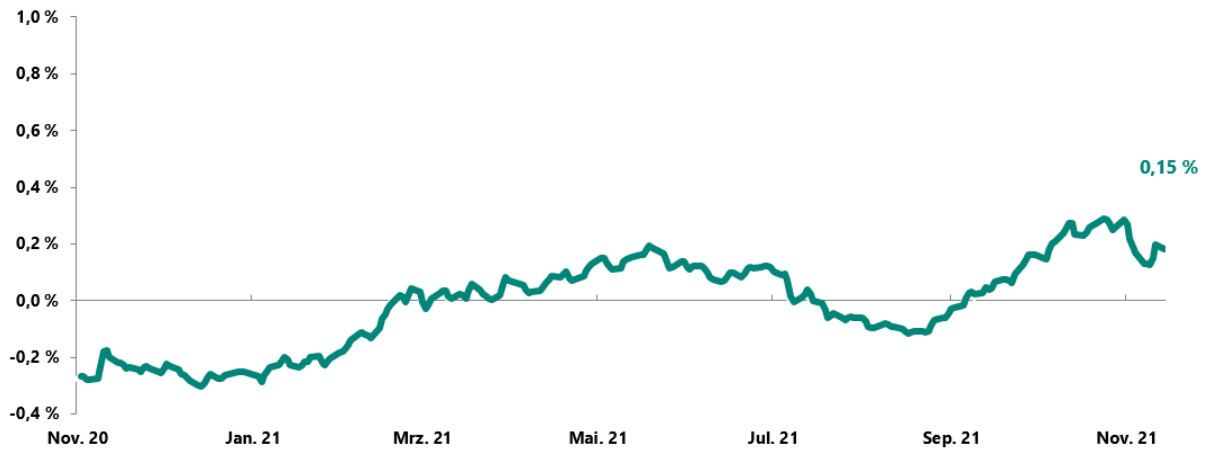
Die Federal Reserve, Fed, hat vor knapp zwei Wochen beschlossen, ab November 2021 ihre monatlichen Anleiheankäufe von 120 Mrd. Dollar um 15 Mrd. Dollar je Monat zu kürzen. Damit könnte das Programm im Juni 2022 auslaufen. Der Schritt war erwartet worden. Somit gaben die Anleihemärkte die bereits eingepreiste Zinsangst vorübergehend wieder etwas ab. Mehr dazu im Ausblick.

Allgemeine und aktuelle Wirtschaftsdaten

In Deutschland ist der ZEW-Index überraschend wieder gestiegen. Die Börsenprofis blicken etwas optimistischer auf den Konjunkturaufschwung der nächsten sechs Monate, obwohl die nächste Zeit herausfordernd werden wird. Nach fünf Rückgängen in Folge stieg das Barometer um 9,4 auf 31,7 Punkte. Erwartet worden war ein weiterer Rückgang auf 20 Punkte.

Die neue Bundesregierung kann mit höheren Steuereinnahmen rechnen. Die jüngste Steuerschätzung rechnet mit Mehreinnahmen in Höhe von 160 Mrd. Euro für den Zeitraum 2021 bis 2025. Auf den Bund entfallen davon 6 bis 8 Mrd. Euro in 2021 und jeweils ca. 10 Mrd. Euro in den Folgejahren. Parallel zur Steuerschätzung hat das Bundesfinanzministerium einen Kassensturz vorgenommen, sodass die künftige Regierung im Jahr rund 10 bis 15 Mrd. Euro mehr zu verteilen hat, als bislang angenommen.

Laut einer Umfrage des Ifo-Institutes belastet der Fachkräftemangel die Baubranche enorm. Mehr als jedes dritte Unternehmen findet aktuell nicht genügend Personal. Im Hochbau klagen aktuell 34,1 Prozent der Unternehmen über zu wenig gut ausgebildetes Personal, im Tiefbau sind es sogar 36,8 Prozent. Dabei sind die Auftragsbücher prall gefüllt, im Tiefbau beträgt die Auftragsreichweite 3,8 Monate. Im Hochbau sind es sogar 5,2 Monate.



Der **10-Jahres-Mid-Swapsatz** ist gegenüber der letzten Financial News um 14 Basispunkte gesunken und liegt aktuell bei **plus 0,15 Prozent**.

Der **3-Monats-Euribor** verharrt unverändert bei **minus 0,56 Prozent**.

Der **Zinsspread** zwischen 3-Monats-Euribor und 10-Jahres-Mid-Swapsatz verringert sich damit um 14 Punkte auf **71 Basispunkte**.

3 MONATS
EURIBOR
-0,56 % p. a.

12 MONATS
EURIBOR
-0,48 % p. a.

5 JAHRE
MID SWAP
-0,10 % p. a.

10 JAHRE
MID SWAP
0,15 % p. a.

15 JAHRE
MID SWAP
0,32 % p. a.

20 JAHRE
MID SWAP
0,36 % p. a.

Ausblick und Empfehlung

Nach der Entscheidung der Fed vor knapp zwei Wochen gab der 10-Jahres-Mid-Swap bis auf 0,10 Prozent nach, um bis heute wieder auf 0,15 Prozent anzusteigen. Zum einen hatten die Märkte den Schritt erwartet und ließen Luft aus den Anleiherenditen. Allerdings erschrakten sie sich direkt nach der Veröffentlichung der Inflationsrate aus den USA für Oktober. Statt den erwarteten 5,9 Prozent sprang die Teuerungsrate auf 6,2 Prozent an.

Damit wächst der Druck auf die Fed, ihren Kurs anzupassen und ggf. weiter zu straffen. Die normalerweise zu erwartende Bremswirkung der Inflation auf die Konjunktur könnte durch hohe Sparvolumina, Lohnsteigerungen und die anhaltend expansive Fiskalpolitik dieses Mal gemildert werden oder verzögert eintreten. Von daher hat die Fed sehr unpopuläre Entscheidungen zur Unzeit bei steigenden Corona-Infektionen zu treffen. Mit einer Zinsanhebung bis Ende 2022 wird allerdings fest gerechnet.

In Europa hält die EZB weiter ihre schützende Hand über die Anleihemärkte, nun bereits das fünfte Jahr in Folge. Anfangs sollte die Euro-Staatschuldenkrise flankiert werden. Mittlerweile, sind die Anleihekäufe in der Corona-Pandemie zur Dauereinrichtung geworden. Die vier Wirtschaftsweisen raten in ihrem Herbstgutachten der EZB zu einem rechtzeitigen Ausstieg aus ihrer extrem lockeren Geldpolitik. Zunehmende Inflationsrisiken und steigende Abhängigkeiten der öffentlichen Haushalte vom niedrigen Zinsniveau könnten sich zu einem Dilemma entwickeln, warnt der Sachverständigenrat.

Vor einigen Wochen hatten wir bereits vom chinesischen Immobilienmarkt berichtet, auf dem nun ein weiterer Projektentwickler, Kaisa, taumelt. Der Projektentwickler Evergrande ist seinen Auslandsverpflichtungen lt. Deutscher Marktscreeing Agentur DMSA bisher nicht vollumfänglich nachgekommen, wie das Managermagazin berichtet. Die DMSA in Berlin bereitet derzeit einen internationalen Insolvenzantrag für die Einreichung in Hongkong vor. Die Probleme am chinesischen Immobilienmarkt ziehen immer weitere Kreise. Sogar die Fed warnt vor Dominoeffekten an den Kapitalmärkten.

Nach der Korrektur der Anleiherenditen hat die deutliche Teuerung in den USA die Zinsangst zurückgebracht. Die Langfristzinsen schwankten in den letzten 14 Tagen um ca. 15 Basispunkte. Damit waren die Märkte deutlich volatil als, in den letzten Monaten. Vorerst gehen wir davon aus, dass sich der Seitwärts- bzw. leichte Aufwärtstrend weiter fortsetzen wird.

Genau in dieser Zeit mit enormen Herausforderungen zum Thema Klimaschutz stellt die KfW die Förderung für Neubauten für das Effizienzhaus 55 zum Ende Januar 2022 ein. Wenn Sie bereits über eine fortgeschrittene Planung für ein Neubauvorhaben verfügen, lassen Sie uns die Kräfte bündeln, um den Antrag noch bis zum 31.01.2022 bei der KfW einreichen zu können, denn dann gibt es noch die Förderung! Gerne unterstützen wir Sie dabei.

Kommen Sie auf uns zu – wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

... und da war noch was:

Hier ist die [offizielle Information der KfW](#) zur Einstellung des Förderstandards Effizienzhaus/-gebäude 55 zum 31.01.2022.

KfW-/BEG-Förderung (gültig seit 26.10.2021 oder länger)

Programm; Laufzeit/tilgungsfrei*	Effektivzins	Zinsfestschreibung
Altersgerecht Umbauen – Kredit (Progr. Nr. 159)		
Laufzeit 20/1-3	0,60 %	10 Jahre
Laufzeit 30/1-5	0,66 %	
BEG Wohngebäude Sanierung oder Neubau – Kredit Effizienzhaus (Progr. Nr. 261) oder Kredit Einzelmaßnahmen (Progr. Nr. 262)		
Laufzeit 20/1-3	0,90 %	10 Jahre
Laufzeit 30/1-5	0,94 %	
BEG Wohngebäude – Zuschuss (Progr. Nr. 461)		
Sanierung: Investitionszuschüsse in Höhe von bis zu 75.000 EUR/WE (Effizienzhaus 40 Erneuerbare Energien-Klasse) bzw. 48.000 EUR/WE (Effizienzhaus 55)		
Neubau: Investitionszuschüsse in Höhe von bis zu 37.500 EUR/WE (Effizienzhaus 40 Plus) bzw. 24.000 EUR/WE (Effizienzhaus 40)		

* Laufzeit in Jahren/mind. und max. tilgungsfreie Anlaufjahre

Disclaimer

Das vorstehende Informationsmaterial wird von der BBT GmbH zur Verfügung gestellt und ist vertraulich zu behandeln. Das Informationsmaterial ist nur für einen beschränkten Adressatenkreis gedacht und darf insbesondere ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der BBT GmbH nicht an Dritte weitergegeben werden.

Das in dieser Ausarbeitung zusammengestellte Informationsmaterial ist zu allgemeinen Informationszwecken erstellt und ersetzt keine rechtliche, steuerliche oder finanzielle Information oder Beratung. Es basiert auf Informationen, die die BBT GmbH gründlich recherchiert und aus allgemein zugänglichen, von uns nicht überprüfbaren Quellen, die als verlässlich gelten, bezogen hat. Die einzelnen Informationen aus diesen Quellen konnten nur auf Plausibilität überprüft werden, eine Kontrolle der sachlichen Richtigkeit fand insoweit nicht statt. Trotz sorgfältiger Bearbeitung übernimmt die BBT GmbH keine Gewähr für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der bereitgestellten Informationen. Enthaltene Ansichten und Schätzungen entsprechen unserer bestmöglichen Beurteilung zum jetzigen Zeitpunkt und können sich ohne Vorankündigung ändern.

Die BBT GmbH übernimmt keinerlei Verantwortung oder Haftung für Kosten, Verluste oder Schäden, die aus oder in Verbindung mit der Verwendung dieser Ausarbeitung oder eines Teiles davon entstehen. Insbesondere übernimmt die BBT GmbH keine Haftung für den tatsächlichen Eintritt von wirtschaftlichen oder steuerlichen Aspekten, die im Zusammenhang mit dieser Ausarbeitung stehen.

Die bereitgestellten Informationen und die zur Verfügung gestellten Publikationen enthalten nicht alle für wirtschaftlich bedeutende Entscheidungen wesentlichen Angaben, sondern lediglich unverbindliche Auffassungen über Märkte und Produkte zum Zeitpunkt der Herausgabe. Sie dienen der Information und stellen insbesondere kein Angebot im rechtlichen Sinne dar. Ihre Lektüre kann daher eine individuelle Beratung durch einen Berater oder Analysten nicht ersetzen. Dafür stehen unsere Mitarbeiter gern zur Verfügung.